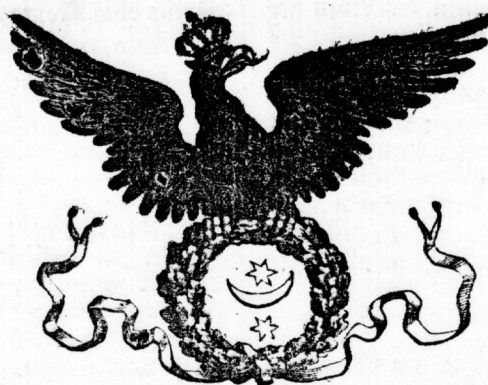


Directrlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten aber all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetsche, Universitätsstrasse,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 230.

Halle, Sonnabend den 2. October  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. September. Se. Majestät der König hat den Allerhöchstherrn Gesandten bei der Ottomanischen Pforte, dem Kammerherren, Grafen von Königs-March, dem Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath von Langenberg zu Hochhold den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub Allergnädigst zu verleihen geruht.

Der General-Major in der Suite Sr. Majestät des Königs, von Rauch, ist aus Schlesien, und der Königl. Niederländische Legations-Rath und Geschäftsträger bei der freien Stadt Frankfurt, von Scherff, aus dem Haag hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aler, ist nach Olegau von hier abgereist.

Regensburg, d. 23. Sept. Ihre Majestät die Königin von Preußen traf von Prag kommend gestern hier ein, haben im Gasthof übernachtet und heute die Reise über Gelsenfeld nach Regenssee fortgesetzt.

Braunschweig, d. 29. Septbr. Die 2te Generalversammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher fand am 22. Sept. statt. In derselben wurde die Wahl des Versammlungs-orts fürs künftige Jahr beschafft und fast einstimmig Mainz dazu ausersehen. Am 24. Sept., in der 3ten Generalversammlung, hielt der erste Geschäftsführer, Hr. Geheimrath v. Strombeck, seine Schlussrede, und, nachdem auch der Geheimrath Harleß noch einige Abschiedsworte an die Versammlung gerichtet, erklärte der erstere den Kongreß der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte für geschlossen.

Stuttgart, d. 27. Sept. Am heutigen Geburtstage des Königs beginnt die Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums, die bis zum 2. October dauern wird. Der hier herauskommende Deutsche Courier ist heute in Pracht-Exemplaren von großem Format und in Golddruck erschienen. Er giebt einen vollständigen Ueberblick alles dessen, was während der 25jährigen Regierung des Königs geschehen und sagt in der Einleitung dieser Uebersicht: „Indem wir zum Jubelfeste unseres verehrten und geliebten Königs eine Festgabe bringen und unser

Blatt in Golddruck erscheinen lassen, wissen wir keinen würdigeren Stoff für dasselbe zu wählen, als eine gedrängte, aber möglichst vollständige Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse der ersten 25jährigen Regierungs-Periode Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg. Die Liebe, welche ein freies, durch ihn beglücktes Volk zu dem Vater des Vaterlandes hegt, spricht sich bei dieser Feier durch hunderttausend Zungen aus. Sollten wir dem Könige bloß den Tribut der Huldigungen darbringen, die allgemein herrschende Gesinnung ausdrücken? Auch die gerechteste Anerkennung, die aufrichtigste Liebe und Ehrfurcht stehen in ihrem Ausdrucke weit hinter der ruhigen und wahren Darlegung der Thatfachen zurück. Der gegenwärtige Rechtszustand, seine Verfassung, die wichtigsten Gesetze in allen Zweigen des Staatswesens und für alle Verhältnisse des bürgerlichen Lebens, die Organisation sämtlicher Staats-Behörden, die Ordnung und die Blüthe der Finanzen, die Ermäßigung und gerechte Vertheilung der Staats-Abgaben, die Fortschritte der Gewerbe, des Handels und vorzüglich des Ackerbaues, vor Allem aber eine Rechts-Sicherheit, wie sie wenig Ländern zu Theil wurde, sind das Werk unseres Königs. Wir glauben deshalb das Nationalfest am besten zu feiern, indem wir die Gebilde der schaffenden, das ganze Staats-Gebäude belebenden, alles Gute und Nützliche und Edle schirmenden Hand unseres Königs in kurzen Umrissen vor den Augen der Leser dieses Blattes vorüber gehen lassen, damit jeder Württemberger sich die Wohlthaten ins Gedächtniß zurückrufe, welche das Land diesem Monarchen verdankt, und der Ausländer, der etwa nur im Allgemeinen weiß, welch ein herrliches Geschenk die Vorsehung uns in diesem Fürsten gab, auch erfahre, warum ein edles, freies Volk seinem Herrscher mit solcher Liebe, mit solchem Enthusiasmus entgegen kommt, und ihm Glück wünscht und sich zu den großen Werken, die er geschaffen.“ Auf das Regierungsjubelfest wird eine Silbermünze geprägt, welche auf der Hauptseite das Brustbild des Königs mit Lorbeer- und Eichenkranz, auf der Rehrseite ein, der Umschrift „zur Feier 25jähriger Regierung“ entsprechendes Sinnbild, und unter diesem den Jahrestag des Regierungs-Antrittes „den 30. October 1841“ enthält. Diese Münzstücke werden nach ihrem, auf dem Rande eingedruckten, Werthe von Ein Gulden ausgegeben und sind künftig bei den Kassen des Staats als Zahlung anzunehmen.

Sondershausen, d. 25. Sept. Die Wiederkehr des Geburtstages unsers Landesvaters hat die Herzen seiner treuen Unterthanen von je her zu den Gefühlen des Dankes und der Freude begeistert. Im Rückblick auf das viele Gute, was seit dem Regierungsantritte unsers verehrten Fürsten ins Leben getreten, in der frohen Ueberzeugung, daß derselbe unablässig bemüht sei, den Fortschritt alles Guten in unserm Lande zu fördern, begrüßten wir diesen Tag mit den aufrichtigsten Wünschen für das Wohl unsers geliebten Herrschers! Gestern aber hat unser theuerster Fürst und Herr durch Verleihung eines Landesgrundgesetzes sich ein unvergängliches Denkmal in den Herzen seines Volkes gesetzt. Freiwillig und freisinnig, wie alle seine Regentenhandlungen, ist es auch diese, welche bestimmt ist, das Band der Liebe zwischen Schwarzburgs Fürst und Volk unauf löslich zu knüpfen.

### Frankreich.

Paris, d. 26. Sept. Die Zählung hat am 23. Sept. zu Clermont wieder angefangen; sie begegnet keinem Widerstand. — Der Minister Teste ist von Straßburg zurück hier angekommen. — Nach dem Memorial Bodelais gehen Espartero und Arguelles mit dem Plane um, die Königin Isabella mit dem ältesten Sohne des Infanten Franz de Paula zu verloben. Die Cortes sollen bei ihrer nächsten Zusammenkunft von diesem Vorhaben in Kenntniß gesetzt werden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Sept. Zu Anfang der heutigen Sitzung im Unterhause verlangte ein Mitglied, das Ministerium solle sich unverzüglich mit dem Nothstand in den Manufakturbezirken beschäftigen und das Parlament nicht prorogiren, ohne zuvor diesem dringenden Gegenstand die gehörige Beachtung gewidmet zu haben. Sir Robert Peel erklärte darauf, das Land sei nicht in der beunruhigenden Lage, wie vorgegeben werde; zum Beweis für seine Behauptung führte er das jüngste Ergebnis der Sparkassen-Einlagen an. Beim Abgang der Post war die Diskussion noch im Gang.

Lord Stanley ist in Lancaster fast mit Einstimmigkeit wieder zum Parlaments-Mitgliede für Nord-Lancastershire erwählt worden; nur wenige Stimmen wurden ihm entzogen und dem auch hier, wie in Tamworth, ohne alle Aussicht auf Erfolg auftretenden Kandidaten des Vereins gegen die Korn Gesetze, Herrn Meland, ertheilt. Der Eingang der von Lord Stanley bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede betraf, nachdem er Herrn Meland, dem es selbst an der nöthigen Qualifikation eines Parlaments-Mitgliedes fehlen soll, wegen seiner Unmaßung tüchtig zurechtgewiesen hatte, seine eigene politische Laufbahn, die ihn bekanntlich von den Whigs zu den Tories hinübergeführt hat. Er rechtfertigte seinen Abfall durch die angeblich gegen das Bestehen der herrschenden Kirche gerichtete Tendenz, welche sich in den letzten Maßregeln des Greyschen Ministeriums, zu dem er bekanntlich gehört hat, und insbesondere in der irländischen Zehnten-Bill kundgegeben habe, welche dazu bestimmt gewesen, die Verwendung von Kirchengütern zu weltlichen Zwecken zu verfügen. Dann zu den Getreide-Gesetzen übergehend, deutete Lord Stanley von neuem darauf hin, daß der Minister Melbourne nicht aus Interesse für die Sache selbst, sondern nur, weil er geglaubt habe, in der Modifizirung der Korn-Gesetze eine Aushülfe in seiner Finanznoth zu entdecken, eine Abänderung derselben vorgeschlagen habe. Zuletzt entwickelte er seine Ansichten über die Vorzüge einer wechselnden Zoll-Skala vor einem festen Zolle und suchte schließlich noch die Ansichten derer zu bekämpfen, welche in einer Ermäßigung der Einfuhrzölle überhaupt das Mittel sehen wollen, den britischen Manufakturen einen erweiterten Absatz im Auslande zu verschaffen.

Der sechswöchentliche Durchschnittspreis für Weizen ist auf 72 Sh. 2 Pce., der Zoll also auf 2 Sh. 8 Pce. gegangen. Der Handel in englischem Weizen bleibt flau, doch waren heute viele Käufer für fremden am Markte; da aber die Verkäufer die Preise vom Montage behaupteten, so ward nicht viel umgesetzt.

Gestern ist dem Admiral Stopford und dem Kommodore Napier das Ehrenbürger-Recht von London, das ihnen wegen ihrer Dienste in Syrien votirt war, feierlich verliehen worden.

### Fürst.

Alexandrien, d. 6. Sept. Endlich wurden ernstliche Maßregeln zur Auslieferung der im Dienste des Paschas stehenden Syrler getroffen; vor der Hand sind dieselben nun bezeichnet; sie sollen vor ihrer Abreise ihre Goldrückstände bezahlt erhalten. Man schätzt ihre Zahl auf 10,000. Napier überwacht sorgfältig diese Auslieferung. — Mit dem letzten französischen Dampfschiffe hat Mohammed Ali die Ordre erhalten, die befohlene Expedition nach Arabien (zu der übrigens keine Vorbereitungen getroffen waren) einzustellen. Es scheint dies eine Folge des Einflusses der Engländer, die Alles, was auf dem rothen Meere vorgeht, mit eifersüchtigem Auge ansehen. — Achmed Meniklik Pascha, früher Kriegsminister, hat seine Entlassung genommen.

### Bermischtes.

— Leipzig, d. 27. Sept. Gellert's Grab auf hiesigem Johannisfriedhofe hat so eben einen schönen Akt von Pietät aus weiter Ferne erfahren. Dr. Strauch, Director einer Heilanstalt für Kranke und Gebrechende zu St. Petersburg, hat das berühmte Grab, zu dem heute noch Fremde wallfahren und das wir Einheimische nicht minder verehren, mit Staketen von Eichen umgeben lassen. Die bisherige Einfassung war eine gebrechliche hölzerne. Die früher hochragenden Pappeln auf diesem Grabe sind schon vor einiger Zeit den nicht unfreundlichen und dabei elegischen Cypressen gewichen. — Der hiesige Schillerverein, der nun mit Hülfe gerichtlicher Akten das wahre, lange bestrittene Schillerhaus in Gohlis ermittelt und der Volkssage zuwider in einem damals dem Buchhändler Göltschen gehörigen Landhause erkannt hat, erhebt leztlich einige interessante Geschenke aus der Hand von des Dichters einzig noch lebendem Sohne. Hr. Oberförster v. Schiller zu Lorch in Schwaben übersandte nämlich dem Director des Leipziger Schillervereins (Hrn. Düringer) eine von Schiller getragene Weste, ein Stück vom Manuscript Don Carlos und ein Buch, in das der Dichter den Titel mit eigener Hand eintrug.

— Die neueste Nummer der kriminalistischen Zeitung zählt aus der Kriminal- und Polizei-Chronik der Residenz Berlin den unlängst hier vorgekommenen Verkauf eines Hundes statt eines Rehbratens. Ein ehemaliger Wildhändler hatte durch einen Arbeitsmann einen solchen Hundebatzen für 3 Thlr. an die Frau eines Kochs verhandelt. Der Koch bemerkte jedoch nach der Zuhausekunft, daß es mit dem Braten nicht seine Richtigkeit habe. Die Polizei wurde herbeigezogen, ließ den Braten anatomiren, und trotz des kunstgerecht wie ein Rehzieger zugerichteten Fleisches erwies sich die Abstammung von dem Hunde. Der Wildhändler und sein Gefährte wurden beide als Betrüger verurtheilt und beiden wird der Handel mit Hundes statt Rehbraten fürs Erste einigermassen verleidet worden sein.

— Die Fuhrleute zwischen Leipzig und Dresden haben um 2 1/2 Neugroschen den Passagier-Transport wohlfeiler gestellt, als die Eisenbahn, sogar für die wohlfeilste Klasse, wobei ihr Erwerb wohl wenig sich verbessern kann.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die der Kirche in Peißen gehörige halbe Hufe Feld wird zu Trinitatis l. J. pachtlos. Zur Verpachtung derselben steht ein Termin auf

Dienstag, den 19. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Pfarrwohnung zu Peißen an, wozu sich Pachtlustige einfinden wollen.

Halle, den 19. Sept. 1841.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

### Nothwendiger Verkauf.

### Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Harsdorf sub Nr. 4 belegene, dem Schuhmacher Friedrich Jäntsch und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geb. Ritter, gehörige Grundstück, aus einem Wohnhause mit Zubehör und aus 8 Gemeindefakeln und Gemeinde-Heilen bestehend, nach der nebst Hypotheken-Wein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 689 Thlr. 49 Sgr. 2 Pf., soll

am 2. November c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenhalte nach unbekannten Real-Gläubiger, Assessor Herrmann'schen Kinder, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ein in einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt bisher betriebenes sehr ansehnliches Bäckerei-Geschäft soll mit oder ohne die vorhandenen Bäckerei-Geräthschaften und Utensilien vom 1. Januar 1842 ab durch mich, vermöge Auftrags des Besitzers, verpachtet, oder auch, nach Befinden, das betreffende Wohnhaus, in welchem außer der Bäckerei noch eine bedeutende Stärkfabrikation betrieben wird, und welches sich, seiner vortheilhaften Lage und Beschaffenheit wegen, zur Errichtung jedes Geschäfts eignet, verkauft werden.

Pacht- oder resp. Kaufliebhaber wollen deshalb mit mir in Unterhandlung treten, und können die Bedingungen täglich bei mir einsehen.

Halle, den 22. Sept. 1841.

Der Justizkommissar  
Siebiger.

So eben erschienen, ist in allen Buchhandlungen, in Halle auch bei C. A. Schwetsche und Sohn, zu haben:

Heyde, v. d., Polizei, Straf, Gewalt in Preußen. 3r und 4r Theil. — Magdeburg, Heinrichshofen. 1841. 2 1/2 Thlr. Die früher erschienenen 2 Theile 2 1/2 Thlr.

Wein aufs reichhaltigste und geschmackvollste assortirt

## Galanterie-, Porzellan-, Krystall- und Kurze Waaren-Lager

empfehle ich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preise, wozu welchen sich die mich gütigst Bechrenden überzeugen werden.

**Franz Vaccani.**

am Markt im Stegmann'schen Hause,

neben der Tuchhandlung der Herren Gebrüder Bahner.

Bei C. A. Schwetsche und Sohn ist zu haben:

Erprobte u. entschleierte 500 Geheimnisse, Mittel u. Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, sowie der Gewerbe und Künste. Ein Universal-Rathgeber für Jedermann, besonders für Industrielle u. Spekulanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. 8. geh. Preis nur: 15 Sgr.

Alle in diesem Buche enthaltene Mittel sind, fern von allen markt-schreierischen, andäktbaren Anpreisungen, von dem Herausgeber gründlich geprüft und erprobt worden. Dasselbe ist ein wahrer Hausschatz für alle Künstler, Gewerbetreibende und Landwirthe. Und um das Buch recht gemeinnützig zu machen, haben wir einen sehr wohlfeilen Preis dafür gestellt, so daß es Jedermann zugänglich ist. Wir können hier jedoch nur im Allgemeinen den Inhalt desselben andeuten, als: Mittel zur Vertilgung aller Art Flecken aus Zeuchen, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeuchen, Tuch, Scharlach, Sammet, Pergament, Papier. Waschen mit Kartoffeln, Dampfwasche, Neuwaschen der Indienne- und Gingham-Kleider, der Seidenzeuche, Bänder, des Spitzengrundes, der Tülle, Blonden, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräthe, Handschuhe, Kupferstücke, von Eisen und Stahl, Silberzeuchen, Weißblech, Körben, Möbeln, Bildhauersarbeit, Marmor; Haarpomaden; Wischen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden, Pulver für die Zähne, kosmetische Mittel. Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehles, der Eier, Milch, Trüffeln, des Blumenkohls, der Aprikosen, Feigen, des Baumöls, Pelzwurkes; Mittel gegen alles Ungeziefer, als Kornwürmer, Raupen, Ameisen u.; Künste in Betreff des Weines, Bieres, Essigs. Kartoffelstärke; Butter zu verbessern, verschiedene Dinten; Viehfutter aufzubewahren; Lacke, Firnisse, Farben, Anstriche, Leime und Ritze aller Art. Wohlfeile Heizung, Döcher und Lichte. Schneidende Instrumente zu schleifen. Kartoffelbrot zu machen. Verzinnung des Kupfers, Härtung von Eisen und Stahl. Dem Holze das Ansehen von Mahagony zu geben. Aufreißung der Vergoldung. Neue Spassie zu machen. Kupfer weiß zu machen. Wäsche zu zeichnen. Holz schwarz zu färben. Waschen der Haare zu befördern. Erhaltung der Zähne. Zeuche aller Art, Eisenbein u. zu bleichen. Feuchtigkeit zu verbannen. Wasser zu reinigen; chemische Rindhölzer. Feuer im Rauchfange zu löschen. Auswaschen des Getreides zu verhüten. Hanf dem Flachs ähnlich zu machen, Wachs zum Pfropfen. Anstriche für Mauern, Zimmer, Thüren, Fenster, Eisengitter, Treppen u. Neue künstliche Getränke. Härtung des Stahls u.

Eine erfahrene Haushälterin, ein tüchtiger Hofmeister und ein guter Kutscher werden zu engagiren gesucht. Näheres bei dem Gastwirth Herrn Zumppe im goldenen Herz.

## J. Staginmus

beehrt sich hiermit anzugeben, daß er neben seiner bekannten Nutzfabrik am heutigen Tage noch ein Nüzengeschäft etablirte. Eine gute Auswahl solid gearbeiteter Nützen halte ich vorrätzig und werde stets besorgt sein, sowohl hinsichtlich der Gazon als der Preise allen Anforderungen bei Kauf en detail und en gros zu genügen. Große Steinstraße Nr. 175 und in der alten Post.

## Feine Eisengußwaaren

als Blumenständer, Schreibzeuge, Näh-schrauben, Garnwinden, Uhr- und Schmuckhalter, Federwischer u. dgl.

## Pulverhörner, Schrotbeutel und Jagdtaschen

in größter Auswahl bei

**Franz Vaccani.**

Die neuesten Damentaschen empfing

**Franz Vaccani.**

Feische Bratheringe empfing

E. H. Nisels

## Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr., die halbe Flasche 20 Sgr.

**Vilain et Comp. in Paris.**

Aleinnige Niederlage für Halle und umliegende Gegend bei Herrn

**Franz Vaccani.**

Eine Partie leere Weingefäße stehen zu verkaufen im Kronprinz.

Sonnabend den 9. Octbr. c. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Vorwerke Gimritz 100 Stück schlachtbare Hammel und Schaafe in einzelnen Partien zu 10 Stück meistbietend verkauft werden.

**Bartels.**

Zum Sonntag und Montag wird das Erntedankfest mit Musik und Tanz in Diemitz gefeiert, wozu ich ergebenst einlade.

**Friedrich Weber.**

Bei J. Scheible in Stuttgart erschien und ist vorrätig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Vierte Auflage!**

**Das Ende kommt.**

Aus dem Worte Gottes und den neuesten Zeiteraignissen gründlich und überzeugend bewiesen.

Nebst gänzlicher Entkräftung der Vorurtheile gegen das Warten und Zählen auf die Zukunft des Herrn; wie auch gründlicher Nachweisung, daß der verewigte Prälat Vengel sich im Betreff des Entscheidungsjahres um 7 Jahre verstoßen hat; denn erst das Jahr 1843 ist das Ziel, in welchem der große Kampf zwischen Licht und Finsterniß ausgekämpft werden und das längst erwartete Friedensreich Jesu auf Erden beginnen wird.

Von L. H. Kelber.

brosch. Preis 6 Gr. 1841.

**Große Bratheringe,**

geräucherten Spickaal, Cardellen, alles in frischer Zubereitung, empfiehlt billig die Heringshandlung von Volke.

Einem geehrten Publikum den Empfang meiner neuen Messwaaren in allen

## Mode-Artikeln

ergebenst anzeigend, erlaube ich mir zugleich mein ebenfalls aufs vollständigste assortirt Lager von

**Tuchen, Kaisertuchen, Bukskins etc.**

unter Zusicherung reellster Bedienung erneuert zu geneigter Beachtung bestens zu empfehlen.

**Joh. Simon,**

am Markt Nr. 227 (neben der Löwenapotheke).

**Die Niederlage**

der

**Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacksfabrik**

von

**George Prätorius in Berlin**

für Halle und Umgegend, ist einzig und allein in der Leipziger Straße Nr. 397, nahe der alten Post, bei F. A. La Bume, früher Factor der jetzt erloschenen Firma G. Prätorius & Brunzlow.

**Mäntel, Palletot's, Frackröcke, Röcke, Westen, Beinkleider und Matintosh,**

das Neueste was Paris und London in diesem Fach Elegantes darbietet, empfiehlt in größter Auswahl

**Das Kleider-Magazin von Carl Käßner in Leipzig,**

Haynsstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

(Freienfelde.) Vielseitigen Wünschen gern genügend, habe ich die Einrichtung getroffen, daß Sonntag, d. 3. Oktober, zum Erntedankfest gegen Abend eine Ballmusik stattfinden wird und lade zum gefälligen Besuch ganz ergebenst ein.

**NB.** Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**P. de Bouché.**

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schneidermeister Lämmel, alter Markt Nr. 696.

Zum Erntedankfeste, Sonntag und Montag, ladet ergebenst ein

**H. W. Preis in Trotha.**

Mein im Hause des Hrn. Kaufmann Hagemann (Leipziger Straße) innehabendes Logis, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Keller, Küche u. ist Verzehungshalber vom 1. t. M. anderweit zu vermieten.

Der Postsekretair Engelberg.

Sehr schönen Hamburger Caviar, à U 20 Sgr.;

sehr schönen starken geräucherten Lachs, à U 20 Sgr.;

sehr starken runden Spickaal, à U 12 Sgr.;

Holl-Al, à U 12 Sgr.;

Marinirten Al, à Stückchen 1 Sgr. 6 Pf.;

Brat-Al, à Stückchen 1 Sgr. 6 Pf.;

große schöne Bratheringe, à Stück 1 Sgr.;

sehr schöne Cardellen, à U 16 Sgr.,

sowie auch in ganzen Wahlsäcken billig bei

**G. Goldschmidt.**

Sonnabend Gänsebraten; sowie Sonnabend und Sonntag verschiedene Sorten frischen Kuchen. — Auch soll Sonntag eine zweigehäusige silberne Taschenuhr ausgelegt werden bei

**Röhne auf der Markte.**

Geübte Steinbrecher finden Beschäftigung auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

**Beilage**



## Deutschland.

Aus Anhalt, d. 27. Septbr. Am 21. Septbr. hatte sich die anhaltische ökonomische Gesellschaft versammelt, wobei sich auch ein Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins zu Eutritzsch, Professor Fr. Pohl aus Leipzig, eingefunden hatte. Der Finanzrath Albert hielt bei dieser Gelegenheit folgende Rede, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde: „Meine Herren, wir haben heute das Vergnügen, ein Mitglied des verehrlichen landwirthschaftlichen Vereins zu Eutritzsch, den wir oft schon wegen seines regen Eifers für die Verbesserung der Landwirthschaft bewundert haben, in unserer Mitte zu sehen. Wir müssen uns um so mehr dadurch geehrt fühlen, weil der erwähnte Verein einem Lande angehört, dem Deutschland, ja, man kann sagen, dem die ganze civilisirte Welt in landwirthschaftlicher Hinsicht so viel zu verdanken hat. Von wem, frage ich, erhielten wir denn die ersten Merinos, die in neuerer Zeit so viele Landwirthe vor dem Untergange gerettet haben und die selbst bis in die entferntesten Wüsten und Steppen Rußlands und Amerikas verbreitet worden sind? Von Sachsen! Wer ertheilte uns den ersten Unterricht in dem Futtergewächsbau, den jeder gebildete Landwirth in diesem Augenblick als das belebende Prinzip seiner Wirthschaft betrachtet? Ebenfalls war es Sachsen! Wer gab uns endlich in neuester Zeit die weisesten agrarischen Gesetze, die Servitute zu verbannen, die Jahrhunderte hindurch den Ackerbau, die schöne Kunst animalischer und vegetabilischer Schöpfungen, in eiserne Fesseln geschmiedet hatten? Abermals, meine Herren, war es Sachsen! Mit Umsicht und Energie werden dort die Tempel der Dummheit und der Barbarei niedergedrückt, die sich überall da erheben, wo die Gesetzgebung einer von Altersschwäche niedergebeugten Matrone gleicht, welche kindisch geworden und Blindfuß spielt, während zwei Zwillingsschwester, die Civilisation und die Industrie, vergebens bei ihr Schutz und Gerechtigkeit suchen. Es lebe daher dieses schöne Land mit seinem klassischen Boden, von der Natur zum Tempel der Göttin des Ackerbaues geheiligt, mit seinen industriellen Bewohnern und endlich mit seinem erhabenen Könige, dem Marc Aurel unserer Tage, dem Fürsten, der zuerst die Massen Schubart's von Kleeefeld wahrhaft versöhnt und zur Ruhe gebracht hat. Zuletzt bemerken wir noch, daß es uns zum besondern Vergnügen gereicht, gerade den Herrn Professor Pohl hier zu sehen, diesen alten ehrwürdigen Priester der Ceres, der uns im Wiesenbau, in der landwirthschaftlichen Botanik und in andern Gegenständen so manche Mystereien der Göttin offenbart hat. Möge er noch recht lange sein Amt in dem heiligen Tempel der Natur verwalten!“

## Italien.

Die Kölner Zeitung macht die Bemerkung, daß die Bewohner in den Provinzen des Kirchenstaates sich bei der jetzigen Reise des Papstes als treue Unterthanen und gläubige Christen zeigen, „zum Gegensatz mit Rom“. Uebrigens fürchte man von dieser Reise schlimme Folgen für den sechsundsiebzehnjährigen Papst. Ueber die kirchlichen Verhältnisse in Preußen wird, nach

der Angabe der Kölner Zeitung, in Rom ein „vorsichtiges“ Stillschweigen beobachtet und man erwartete dort Bericht über die Sendung des Bischofs von Eichstätt nach Münster.

## Bermischtes.

— Aachen, d. 24 Sept. Heute früh ist hier die betrübende Nachricht eingegangen, daß in einer der Kohlengruben des Wurmreviers, der sogenannten Aih, bei Bardenberg, in Folge des Einschutzes eines Stollens durch Explosion, so wie durch Eindringen des Wassers, eine Verschüttung Statt gefunden hat. Von den in der Grube beschäftigten Arbeitern sind mehrere, man sagt ihrer 11, größtentheils Familienväter, ein Opfer dieses schrecklichen Unglücksfalles geworden. Bis jetzt hat man noch nicht bis zu dem Schauplatz dieses traurigen Ereignisses dringen können.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Sept. 1841.	Pr. Cour.	Brief.	Geld.		Pr. Cour.	Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 1/2	104	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	122 1/2	—
Präm. Sch. der	—	80 1/4	79 3/4	do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/2
Geehandlung.	—	—	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	112	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Act.	4	102 1/2	—
Brl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 1/4	103 1/4
Elbinger do.	3 1/2	100	99 1/2	do. do. Prior. Act.	4	102	101 1/2
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	93 3/4	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	do. do. Prior. Act.	5	103 1/8	—
Großb. Pos. do.	4	105 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	95 1/2	94 1/2
Bayr. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	—	Gold al marco	—	211	—
Pomm. do.	3 1/2	103	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	101 5/8	—	Audere Goldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	102	—	zen à Zh.	—	8 5/12	8 11/12
				Disconto	—	3	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 30. September.

Weizen	1	thl.	28	gr.	9	pf.	bis	2	thl.	14	gr.	5	pf.
Roggen	1	thl.	4	gr.	—	—	—	1	thl.	10	gr.	—	—
Gerste	—	thl.	23	gr.	9	pf.	—	—	thl.	26	gr.	10	pf.
Hafer	—	thl.	14	gr.	—	—	—	—	thl.	16	gr.	9	pf.

Magdeburg, den 30. September. (Nach Bismeln.)

Weizen	86	—	65	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	84	—	37	thl.	Hafer	13	—	14	thl.

Wasserstand zu Halle  
am 1. Oktober.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 30. September: 39 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. September bis 1. Oktober.

**Im Kronprinzen:** Se. Exc. der Wirkl. Geh. Staatsminister Hr. v. Rochow a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. d. Gröben a. Königsberg. Hr. Kommerzienrath v. Bülow a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Scheller a. Schlesien. Hr. Partik. Giese a. Stettin. Hr. Rentier Blumenfeld a. Berlin. Hr. Dr. jur. Epping a. Göttingen. Hr. Kaufm. Schulz a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sittig a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Rothmann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Renaud a. Rheims. Hr. Maler Ballner a. Berlin. Hr.endant Wedig a. Köln. Mad. Fröhling, Fräul. v. Schröter u. Fräul. Kind a. Bremen.

**Stadt Fürch:** Die Hrn. Kaufl. Sittig u. Böhm a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Touchon a. Berlin. Hr. Thierarzt Jacobs a. Wefensleben. Hr. Kaufm. Dammann a. Pettstedt. Hr. Kaufm. Fündel a. Berlin. Hr. Kaufm. Globig a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bärenroth a. Coblenz. Hr. Kaufm. Grunow a. Stettin. Hr. Kaufm. Schulz a. Dresden.

**Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Bartels a. Köthen. Hr. Pred. Ködel a. Mormen. Hr. Pred. Bornack a. Sollichau. Hr. Pastor Schmidt a. Saulek. Hr. Lehrer Ehnig a. Langensfeld. Hr. Cand. Künzing a. Arnstedt.

**Goldnen Löwen:** Hr. Reg.-Ref. Wienecke a. Merseburg. Hr. Pastor Anton a. Seegrehna. Hr. Buchdr. Fischer a. Leipzig. Hr. Assf. Weiland a. Koblenz. Die Hrn. Kaufl. Lohkamp, Gladen u. Ehring a. Münster.

**Schwarzen Bär:** Hr. Bäderrst. Peter a. Priesen. Hr. Dr. med. Lange a. Salzweil. Hr. Cand. Dyffelder a. Sagan. Hr. Kaufm. Malchin a. Berlin. Hr. Kaufm. Wolter a. Brandenburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Reg.-Rath Kew a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Weber a. Göttingen. Hr. Stadtrath Suder a. Naumburg. Hr. Fabr. Werny a. Berlin. Hr. Kaufm. Rüno a. Dresden. Fräul. v. Mordek a. Rabenau.

**Goldne Kugel:** Die Hrn. Dekon. Werther u. Hilbrandt a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Landmann a. Dessau.

## Bekanntmachungen.

### Zeichfischerei.

Den 13. und 14. Oct. d. J. wird der Schladebacher Unterreich, den 26. u. 27. Oct. e. aber der Gorthardtsreich bei Merseburg gefischt werden.

Dies mache ich hiermit bekannt und bemerke, daß an diesen Tagen von Morgens 8 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr der Fischverkauf an den gedachten Zeichen im Ganzen und Einzelnen stattfindet, und daß hierbei ausländisches Gold nur nach dem laufenden Cours in Zahlung angenommen wird.

Schkopau, am 28. Sept. 1841.  
v. Trotha.

Zum Dankfeste ladet früh zu Speckkuchen, von Nachmittag vier Uhr an zum Tanzvergnügen, Abends zu Haasenbraten u. mit dem Bemerken, daß freie Nacht ist, ganz ergebenst ein

Mittlacher  
im Rosenthal.

Einen Lehrling sucht W. Salomon, Buchbinder. Große Ulrichstraße Nr. 39.

Der vollständige, neu umgedruckte Katalog unserer Bibliothek, in welchem, außer den neuesten Deutschen belletristischen Schriften, auch dergleichen in Englischer und Französischer Sprache enthalten sind, ist jetzt fertig und complet bei uns für 5 Sgr. zu haben.

Wolffsche Leihbibliothek,  
Brüderstraße Nr. 223.

### Reisegelegenheit!

Es geht vom 4. d. M. fortwährend alle Tage ein Personenwagen über Merseburg und Weißenfels nach Naumburg, und von da zurück.

J. G. Schaaf und Bart aus Halle,  
Leipzigerstraße.

Nach Qualität stelle ich bei jedem diesjährigen Brennmaterial, altem Räböl, neuem Räböl, gereinigtem Süßseetheran, so wie weißem Robbentheran, fortwährend, sowohl in Etr. als einzeln den billigsten Preis.

Fr. Henkel a. d. Ulrichsstraße.

Vorlege-, Speise- und Theelöffel von Neusilber, Britannia-Metall und Komposition, empfiehlt

Madut.

Neumarkt Nr. 1288 sind zwei Gruben Pferde- und anderer Dünger zu verkaufen.

In der Verlags-Buchhandlung von G. Fr. Umlang in Berlin erschienen und sind durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben: (zu Halle durch Schwetschke und Sohn, zu Eisenleben bei G. Reichardt.)

## Sophie Wilhelmine Scheibler Allgemeines deutsches Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen oder gründliche Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen.

### Zehnte verbesserte Auflage.

Mit einem neuen Titelbilde in Stahlstich. Octav. Velinpapier. 1 Thlr.

Dasselbe, zweiter und letzter später erschienener Theil. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Titelbilde in Stahlstich und zwei erläuternden Kupfertafeln. Octav. Velinpapier. 20 Sgr.

(Jeder der beiden Theile bildet auch ein für sich bestehendes Ganze.)

Unter der großen Anzahl von Kochbüchern erwarb sich wohl keines schneller einen vortheilhafteren Ruf, als gegenwärtiges! Es verdankt diesen ungetheilten Beifall sowohl der Vollständigkeit als vorzüglich seiner bewährt gefundenen Brauchbarkeit, und kann deshalb allen Hausfrauen mit Zuversicht empfohlen werden. Die in wenigen Jahren nöthig gewordenen zehn Auflagen bestätigen das hier Gesagte hinreichend.

## Unterricht in der feinen Kochkunst.

Nach eigener vieljähriger Erfahrung verfaßt und mit 1040 Vorschriften belegt von Friederike Sehn, geb. Ritter, Vorsteherin einer Lehranstalt der höheren Kochkunst für junge Damen in Berlin.

26 1/2 Bogen in Octav. Maschinen-Velinpapier. Elegant geheftet 1 1/6 Thlr.

Die durch frühere Schriften in ihrem Fache schon vortheilhaft bekannte Verfasserin des hier angezeigten Unterrichts in der feinen Kochkunst übergibt mit dieser ihrer neuesten Arbeit, die ein Product eigener, durch vielfältige Versuche erworbener Erfahrungen, und nicht, wie man es heut zu Tage nur zu häufig sieht, aus andern ähnlichen Werken zusammengetragen ist, ihren zahlreichen Schülerinnen, so wie überhaupt Allen, denen die Beforgung der Küche obliegt, ein eben so reichhaltiges als gründliches Lehrbuch der höheren Kochkunst. Die darin enthaltenen Vorschriften sind mit lobenswerther Klarheit und Bestimmtheit mitgetheilt, und gewiß werden die darnach bereiteten Gerichte selbst die eigenstinnigsten Feinschmecker zufrieden stellen.

## Caroline Eleonore Grebitz Die besorgte Hausfrau in der Küche, Vorrathskammer und dem Ruchengarten.

Ein Handbuch für angehende Hausfrauen und Wirthschafterinnen, vorzüglich in mittleren und kleineren Städten und auf dem Lande. Zwei Theile.

### Dritte, verbesserte u. vermehrte Auflage.

66 1/2 Bogen Octav. Maschinen-Velinpapier. Sauber geheftet 2 Thlr.

Ungeachtet der im Auslande veranstalteten Nachdrücke dieses Werkes, erscheint das Original doch bereits in der Dritten, wirklich stark vermehrten und verbesserten Auflage, was für dieses eben so nützliche, als sauber gedruckte und verhältnißmäßig auch sehr billige Buch gewiß die beste Empfehlung ist.